

Präsentation Wasserstadt Solothurn

29. Februar 2012

Kurt Fluri, Stadtpräsident und Nationalrat, Solothurn

Begrüssung

Exklusives Projekt an exklusivem Datum!

Tatsächlich grosse Chance für unsere Stadt:

- Früher übliche Deponie (Haushaltmüll / Sondermüll), die überwachsen sind, heute eigentlich zur Landschaft gehört und visuell niemanden stört, auch kein Gestank
- Grosse Beliebtheit der Aareraumnutzung (Aareufer in der Altstadt, aber v.a. im Westen [Badi, CIS, Campingplatz, Bootshafen, Aareufer bis Altreu/Grenchen])
- Bevölkerungswachstum Stadt Solothurn (zurzeit rund 16'200 Einwohner), Nachfrage u.a. nach guten Wohnlagen sehr gross, sei es als Mietwohnung, sei es zu Eigentum (EFH, StWE). Nach Steinbrugg, Schöngrün, Obach, Fegetzhof, Sphinxmatte etc. nun Pläne im Westen (Brunnmatten, Weitblick, wo Stadt Land westl. Entlastung West gekauft hat).
- Geniale Verknüpfung der notwendigen Entsorgung der Deponie mit der erwünschten und sinnvollen Siedlungsentwicklung, u.a. auch durch Auswirkung des glücklichen Umstandes des konstanten Wasserpegels
- Nachhaltige Entwicklung in gesellschaftliche, ökologischer und energetischer Hinsicht. Und hier verfügen wir ja in Form der RES, einer zu 100 % der Stadt gehörenden Querverbands-Energie-Unternehmung über eine sich an den Zielen einer nachhaltigen und 200 Watt-gesellschaft orientierenden Unternehmung
- Zeitplan (she. Schema)
 - Teilprojekt Altlasten
 - Teilprojekt städtebauliches Entwicklungsgebiet
 - Einzelprojekt Planung
 - Einzelprojekt Wasserstadt
- Selbstverständlich Einhaltung, Beschleunigung wo immer möglich
- Finanzierung aus Altlastenfonds Bund/Kanton, Mittel Stadt (nicht Budget, sondern Spezialfinanzierung mit ausgegliedertem Kredit und jährlichen Einlagen zur Amortisierung und Verzinsung des aufgenommenen Kredites) (Bund hat im Juni 2011 neuen Kredit 240 Mio. für Sanierung von Altlasten im Zeitraum 2012 – 2017 beantragt)
- Weitere Knacknüsse (ehrlich, mühsam oder umgekehrt...)

Raumplanerisches Problem:

- Art. 15 RPG „...voraussichtlich inert 15 Jahre benötigt und erschlossen wird.“
- ERPG: überdimensionierte BZ zurückzonen
- Landschaftsinitiative: 20 Jahre blockiert
- Neues Projekt kommt im Westteil in Witi-Schutzzone (Bedingung für Beitrag Bund an Witi-Tunnel)
- lw. Pacht neu für zwei Bauern (Folge TCS-Hafen / Camping)
- TCS-Baurecht bis 2051

Verkehrerschliessung

Über angebotsorientierte (!) Entlastung West. Gute OeV- und LV-Anbindung bzw. Erschliessung ist unabdingbar.

Mitarbeit ungesichert, Probleme sind überwindbar, da grosse Chance für Stadt, grosse Chance der nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt und Region, aber Optimismus genügt nicht.